©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

Bemerkenswerte Brutzeitfeststellungen und Bestandsuntersuchungen im Vinschgau bei Laas/Schlanders, Südtirol

Werner SCHUBERT

EINLEITUNG

In den Jahren 1987 und 1990 hatte ich jeweils vom 8. – 18. Juni Gelegenheit, ornithologische Studien in diesem Gebiet durchzuführen (siehe auch SCHUBERT 1979). Die Untersuchungen galten insbesonders dem Steinrötel *Monticola saxatilis*, dessen Bestände rapide abgenommen haben und im Vinschgau kurz vor dem Erlöschen stehen.

Darüber hinaus untersuchte ich die Talsohle westlich von Laas bezüglich einiger gefährdeter Vogelarten. Grund für diese Untersuchungen war meine Feststellung im Jahre 1990, daß die äußerst wertvollen Auwaldbiotope und Feuchtwiesen mit einem Bewässerungssystem durchzogen worden sind. Mit der meist nachfolgenden Umwandlung der ursprünglichen einzigartigen Biotope in sterile Obstbaumplantagen geht hier nicht nur ein typischer und charakteristischer Lebensraum im Vinschgau verloren, darüber hinaus verlieren seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten ihre angestammten Reviere.

In diesen Gebieten befinden sich die einzigen Vorkommen der Aschköpfigen Schafstelze *Motacilla flava cinereocapilla* von ganz Südtirol (SCHUBERT 1988). Es brüten so seltene Arten wie Pirol *Oriolus oriolus*, Wiedehopf *Upupa epops*, Wachtel *Coturnix coturnix*, Turteltaube *Streptopelia turtur*. Vom Braunkehlchen *Saxicola rubetra* wurden 1990 mindestens 50 Brutpaare erfaßt. Es dürfte sich hier um das größte Brutvorkommen in Südtirol handeln. Die Müllablagerungen entlang der Etsch sollten möglichst rasch unterbunden werden, da dort u. a. diverse Orchideen und Enzianarten vorkommen.

SPEZIELLER TEIL

Wiesenweihe *Circus pygargus*

Zwischen dem 8. und 13. Juni 1990 ein ♀ fünfmal zwischen Prad und Laas beobachtet. Ein ♂ konnte in diesem Jahr nicht bestätigt werden. Nach Aussagen eines bewanderten Jägers war die Art dort früher auch paarweise regelmäßig zu beobachten. Eine eigene Beobachtung am 21. Juni 1975 am Rande dieses Gebietes bestätigt diese Aussage.

Turteltaube *Streptopelia turtur*

Am 13. und 15. Juni 1987 westlich von Laas Balzrufe, am 14. Juni 1987 zwei eifrig rufende Tiere oberhalb von Eyers. Im Auwald westlich von Laas bestand 1990 an drei Orten Brutverdacht. Es wurden balzende Tiere und Paare beobachtet, zuletzt am 16. Juni. Nördlich von Prad ein weiterer Ort mit Brutverdacht: Am 10. Juni 1990 ein Paar.

Flußregenpfeifer *Charadrius dubius*

Hochgelegene Brutplätze befinden sich im Mündungsgebiet des Suldenbaches nördlich von Prad in 880m NN. 1987 konnten drei Brutpaare und 1990 zwei Nester gefunden werden. In einem Nest schlüpften die Jungen am 14. Juni. Von dieser Art liegen nur wenige Brutnachweise aus Südtirol vor. (CARRARA beobachtete am 14. Juni 1987 nahe Schluderns in 930m NN ein kopulierendes Paar; NIEDERWOLFSGRUBER 1991, S. 201.)

Pirol *Oriolus oriolus*

Brutnachweise dieser Art aus Südtirol sind selten. Selbst wenn es nicht gelungen ist, ein Nest dieser Art zu finden, so dürfte die Art in den Auwäldern westich von Laas in wenigen Paaren brüten. Bereits 1987 konnte ein Sänger am 11., 12. und 18. Juni westlich von Laas verhört werden. 1990 bestand sogar an drei weit aus-

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

einander gelegenen Orten Brutverdacht. Die Nestsuche gestaltete sich sehr schwierig, da die Rufaktivität der Vögel äußerst gering war und die ♂♂ nur zeitig am Morgen und sehr kurz sangen.

Dieses isolierte Vorkommen in 870m NN inmitten der Zentralalpen ist äußerst bemerkenswert, da die Art in den Alpen, vor allem Nordalpen, weitgehend fehlt.

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

ORTNER (1975) erwähnt noch keine Hinweise auf Brutvorkommen in Südtirol. Seit einigen Jahren ist die Art in der Etschtalsohle zwischen Salurn und Meran regelmäßiger, im unteren Vinschgau spärlicher Brutvogel (NIEDERFRINIGER, brieflich).

Mitte Mai 1990 konnten zwischen Auer und Kalterer See mindestens vier brutverdächtige Paare angetroffen werden.

Im Vinschgau gelang der Nachweis an mehreren Stellen zur Brutzeit. In einer alten Obstkultur nordöstlich von Prad bei Spondinig fütterten am 8. Juni zwei Vögel. Bei einer Nachsuche am 10. Juni konnten zwei typische Nester auf Birnbäumen (4m und 5,5m) gefunden werden. Die Jungen waren offensichtlich schon ausgeflogen. Bei dem zweiten Nest handelte es sich um ein Vorjahresnest, welches noch gut erhalten war.

Nördlich von Laas in Obstbaugebiet: Am 12. und 14. Juni 1990 zwei Exemplare. Bereits am 11. Juni 1987 ein aufgeregt rufendes Exemplar im selben Gebiet.

Im Auwald westlich von Laas am 12. und 15. Juni 1990 ein Exemplar, sowie am 16. Juni zwei Ex. südwestlich von Laas.

Am 9. Juni 1990 ein Ex. oberhalb der Churburg/Schluderns sowie zwei Ex. Mitte Mai östlich von Tschars in Obstbaumanlagen. Am 6. Juni 1982 Beobachtung von zwei Tieren bei Tartsch (siehe auch NIEDERWOLFSGRUBER 1991).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

In der Talsohle westlich von Laas ist diese in Mitteleuropa äußerst gefährdete Art noch häufig anzutreffen. So wurden allein am 16. Juni 1990 mindestens 36 Sänger südlich der Etsch bzw. westlich von Laas und Tschengls erfaßt. In den Gebieten nördlich der Etsch bzw. westlich von Laas konnten in den bereits teilweise umgewandelten Biotopen immerhin noch mindestens 14 Sänger notiert werden.

Eine weitere Abnahme der Biotope, die in zunehmendem Maße in Obstbaumkulturen umgestaltet werden, ist zu befürchten. Die Erhaltung der Feuchtwiesen südwestlich von Laas sollte vordringliches Anliegen sein!

Uferschwalbe *Riparia riparia*

Obgleich ein Nisten dieser Art in Südtirol nicht nachgewiesen werden konnte, sind die folgenden Daten inmitten der Brutzeit bemerkenswert: 10. Juni 1987 eine auf Leitung bei Laas, am 9. und 10. Juni 1990 fünf bzw. vier bei Prad.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

Nur im Jahre 1987 am 11. und 14. Juni je ein singendes Tier westlich von Laas.

Aschköpfige Schafstelze *Motacilla flava cinereocapilla*

Durch intensivere Kontrollen konnte dieses einzigartige Vorkommen Südtirols zwischen dem 15. und 18. Juni 1990 auf insgesamt mindestens 17 rufende ♂♂ geschätzt werden. 7 ♂♂ hielten sich nördlich der Etsch auf, die restlichen konnten südlich der Etsch fast ausnahmslos in Getreidefeldern gefunden werden. Ein ♂ sang in einem Kartoffelacker.

Brachpieper *Anthus campestris*

Neben dem Vorkommen bei Tartsch (SCHUBERT 1979; 1990 dort keine Beobachtung) und dem Vorkommen oberhalb von Spondinig konnte ein weiterer Brutplatz an den Laaser Leiten gefunden werden.

Im Juni 1990 mehrfach ein balzfliegendes ♂, am 16. Juni sogar zwei balzfliegende ♂♂. Vom 5. – 9. Juni 1987 ein Sänger im Bereich der Laaser Leiten.

Bienenfresser *Merops apiaster*

In Laas rasteten am 8. Juni 1987 fünf Bienenfresser auf einer Stromleitung entlang der

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

Etsch. Nach einer Rast von ca. 5 Minuten wanderte der Trupp nach Westen weiter.

Anm. der Redaktion: NIEDERFRINIGER (brieflich) erwähnt, daß sich in der Datenbank der „Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol" eine einzige Meldung aus dem Vinschgau befindet: 1983 10 – 12 Ex. bei Glurns. Er schreibt weiters, daß diese Art in der östlichen Landeshälfte bedeutend häufiger als Zugvogel zu beobachten ist. (Siehe auch KIERDORF-TRAUT 1980.)

Steinrötel *Monticola saxatilis*

Seit meinen umfassenden Untersuchungen bei Schluderns in den Jahren 1973–75 hat diese Art katastrophal abgenommen (SCHUBERT 1980). Der Rückgang erfolgte offenbar so rasch, daß man menschliche Faktoren für den Rückgang verantwortlich machen muß. So wurden die Reviere eines Hauptvorkommens mit fünf Paaren mit Kiefern aufgeforstet. Weitere Biotope schienen durch Buschwerk mehr zugewachsen zu sein. Es fehlten Brandflächen, in denen die Art sich vorzugsweise aufhielt. Illegaler Fang aufgrund der Veröffentlichung kann nicht ausgeschlossen werden und muß vermutet werden.

1990 gelang es nur noch an insgesamt vier Vorkommen zwischen Schlanders und Tartsch, die Art zu finden. Das Steinrötel zählt somit zu den aussterbenden Vogelarten in Südtirol. Noch 1975 dürften in diesen Gebieten mindestens 20–25 Paare gebrütet haben.

Ziegenmelker *Caprimulgus europäus*

Bereits 1982 wurde diese Art am Schludernser Berg in ca. 1100–1300m NN in mindestens 5 oder 6 schnurrenden ♂♂ gefunden (2. und 8. Juni 1982). Selbst wenn es nicht gelang, in diesem äußerst schwierigen Gelände ein Nest dieser Art zu finden, so dürfte die Art hier 1982 zweifellos Brutvogel gewesen sein.

DANK

Autor und Redaktion danken Herrn Oskar NIEDERFRINIGER, Meran, für die Durchsicht des Manuskriptes und wertvolle ergänzende Angaben und Hinweise.

LITERATUR

KIERDORF-TRAUT, Georg (1980): Vom Bienenfresser *Merops apiaster* in Südtirol/Italien. – In: monticola, *4*, Seite 126–127

NIEDERWOLFSGRUBER, Franz (1991): Ein Beitrag zur Vogelwelt des Vinschgaues, Südtirol. – In: monticola, *6*, Seite 193-201

ORTNER, Peter (1975): Tierwelt in Südtirol. Verlagsanstalt Athesia, Bozen, 232 Seiten, zahlreiche Abbildungen

SCHUBERT, Werner (1979): Zum Vorkommen und zur Höhenverbreitung einiger Vogelarten im mittleren Vinschgau – Südtirol. – In: monticola, *4*, Seite 73-87

– (1980): Zum Brutvorkommen und zur Brutbiologie des Steinrötels *Monticola saxatilis* im Vinschgau/Südtirol. – In: monticola, *4*, Seite 122–125

– (1988): Zum Brüten der Aschköpfigen Schafstelze *Motacilla flava cinereocapilla* im Vinschgau/Südtirol/Italien. – In: monticola, *6*, Seite 48.

Anschrift des Verfassers:
Werner SCHUBERT
Hans-Seibold-Straße 2
D-87600 Kaufbeuren

Wir betrauern
den Tod
unseres langjährigen
Mitgliedes
Frau

Ursula SIMON
† 17. Mai 1994

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Monticola

Jahr/Year: 1992-1995

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Schubert Werner

Artikel/Article: Bemerkenswerte Brutzeitfeststellungen und Bestandsuntersuchungen im Vinschgau bei Laas/Schlanders, Südtirol. 154-156